

Printausgabe vom 09.07.2008

Neues Leben im legendären Capri-Club

Von Jürgen W. Niehoff

Friedberg. Auch in diesem Jahr, dem 31. Todesjahr vom Rock-Idol Elvis Presley, wird der Capri-Club in den Ray Barracks seine Tore für die breite Öffentlichkeit öffnen. Vom 14. bis 16. August (Donnerstag bis Samstag) bietet der Elvis-Presley-Verein Bad Nauheim-Friedberg deshalb auf dem ehemaligen Kasernengelände der US-amerikanischen Armee eine bunte Show mit viel amerikanischen Flair, amerikanischen Essen und natürlich mit viel Musik von der einstigen Rocklegende.

„Es waren schwierige Verhandlungen mit der zuständigen Vermögensstelle des Bundes, der Bima“, berichtet Bürgermeister Michael Keller (SPD). Denn das Bundesamt macht zurzeit Bestandsaufnahme, um anschließend die 74 Hektar große Liegenschaft entweder zusammen oder in Einzelteilen verkaufen zu können. Deshalb wurde für den ausgehandelten Zeitraum von drei Monaten auch nur der Zutritt zu dem am Rande des ehemaligen Kasernengeländes gelegenen Capri-Club gestattet. Die restlichen Kasernengebäude dürfen dagegen nicht betreten werden.

„Der große Zuspruch im vergangenen Jahr anlässlich des 30. Todestages von Elvis hat uns veranlasst, das Ganze noch einmal zu wiederholen“, sagt der Friedberger Rathauschef. Mit dem Unterschied jedoch, dass 2007 die Stadt allein verantwortlich zeichnete, während in diesem Jahr der Elvis-Presley-Verein die Programmgestaltung übernommen hat. Da das Bundesamt sonst wohl nicht mitgespielt hätte, ist die Stadt trotzdem als Mieter aufgetreten, erklärt Keller.

Während der drei Tage wird es nun aber nicht nur Elvis-Imitatoren wie beispielsweise Tom Jet & the Starlighters, oder Ike and the Capers sowie Tom Aaron zu hören geben. Sondern vor dem Capri-Club wird auch ein Flohmarkt mit Sachen aus den Fünfziger- und Sechzigerjahren abgehalten. Im Club selber wird es zwar keine umfassende Elvis-Ausstellung geben. Allerdings werden einige Andenken und Fotos von ihm während seines Aufenthaltes in Friedberg gezeigt.

Darüber hinaus wird am Freitag (15. August) eine ganztägige Busfahrt zu den Drehorten des Elvis-Films „G.I. Blues“ durchgeführt, inklusive eines Gesprächs mit einem Zeitzeugen, der Elvis beim Baden an einem See getroffen und sich dabei mit ihm unterhalten hat. „Wichtig ist uns vor allem, dass wir den Menschen wieder einmal die Gelegenheit bieten, sich an den Orten aufhalten zu können, wo auch Elvis verkehrt hat“, sagt der neue Vorsitzende des Elvis-Presley-Vereins Bad Nauheim-Friedberg, Hans-Günter Mandl.

Dass die Stadt Bad Nauheim am selben Wochenende ebenfalls mehrere Elvis-Veranstaltungen durchführen wird, stört weder den Vereinsvorsitzenden noch den Friedberger Bürgermeister Keller. „Ganz im Gegenteil. Je mehr Veranstaltungen zum Thema Elvis hier in unseren beiden Städten stattfinden, umso mehr Leute werden darauf aufmerksam und werden hierher kommen“, zeigt sich Keller zuversichtlich.

Einen großen Vorteil gegenüber dem Teichhaus in Bad Nauheim habe der Capri-Club bereits: „Wir müssen nicht um 22 Uhr schließen, sondern bei uns macht im wahrsten Sinne der letzte Gast das Licht aus. Auch wenn das erst in den Morgenstunden ist“, freut sich der Vereinsvorsitzende Mandl über den klaren Standortvorteil.

Wo Eintrittskarten im Vorverkauf zu erhalten sind, ist noch nicht klar. Ab kommender Woche soll dies jedoch auf der Internetseite <http://www.friedberg-hessen.de> mitgeteilt werden. An der Abendkasse soll der Eintritt für die Dauerkarte 22 Euro und für die Einzelkarte acht Euro betragen.